Evangelisch-reformierte Gemeinde Loga

Toornswaalwke

Nr. 155

Herbst 2022

Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Loga

Nun ist es soweit:

Erweiterung der Orgel wird umgesetzt!

Seite 8
- **Unsere neue Vikarin stellt sich vor**

Seite 16
- **Jugendfreizeit nach Edale**

Seite 34
- **Reisebericht Israel** Teil II

https://loga.reformiert.de

aus dem Inhalt:

Aktuelles, Predigten und Archiv unter:
https://loga.reformiert.de

Titelfoto: Harald Vennegeerts

9	Neues aus Loga
12	Himmelfahrtsgottesdienst 2022
16	Jugendfreizeit Edale 2022
22	Neues aus dem Synodalverband
26	Mittelverwendung Freundeskreis
29-32	**Termine und Kontakte** zum Heraustrennen in der Mitte
33	Erweiterung Orgel
34	Israel-Reisebericht Teil II
41	Adventsmarkt 2022
48	Service of 9 Lessons and Carols
49	Gemeinde-Umfrage
56	Brief aus „100 Welten“
57	Einladung zur Seniorenadventsfeier

Impressum:

Herausgeber:	Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Loga
e-mail:	loga@reformiert.de
homepage:	https://loga.reformiert.de
Redaktion:	Heike Saathoff
	Logaer Weg 145, 26789 Leer, Tel.: 0491/74224
Ständige Mitarbeit:	Ingo Brookmann, Achim Klann
Layout:	Marieke Kimmich
Erscheinungsweise:	4 Ausgaben pro Jahr
Redaktionsschluss:	15.01. • 15.04. • 15.07. • 15.10. d.Jahres
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesing
Auflage:	1.400 Hefte

Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr für die Richtigkeit veröffentlicht! Das gilt insbesondere für Beiträge von Gastautor*innen.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Liebe Leser*innen!

Da bewegt sich was …

Also, Langeweile kommt in unserer Gemeinde nicht auf.

Im Sommer hat sich – vermutlich haben Sie es der Presse entnommen – der Landkreis an mögliche „Träger“ gewendet, um **zusätzliche Kindergartenplätze** zur Verfügung zu stellen. Wir hatten immer schon die Absicht, zusätzlich zu unserer neuen Krippe auch ein Angebot für die Kinder zu machen, die dann das Kindergartenalter erreichen.

Nun werden wir zunächst über eine „Container“-Lösung versuchen, ab dem 1. November ein Betreuungsangebot für 25 Kindergartenkinder zu ermöglichen.

Auf Dauer werden wir im Dachgeschoss unserer Krippe „Lüttje Toornswaalvkes“ eine zusätzliche Kindergartengruppe „einbauen“.

Zum 1. August haben wir **Tine Oppermann als Vikarin** zugewiesen bekommen.

Wir freuen uns auf ihre Zeit hier in unserer Gemeinde und wünschen ihr für ihren Dienst Freude und Gottes Segen! Im Vikariat geht es darum, dass Frau Oppermann alle Bereiche der Gemeindearbeit kennenlernt und dort Erfahrungen in der Arbeit sammelt. Zudem wird sie, zusammen mit unserer Gemeindehelferin Heike Saathoff, intensiv im Besuchsdienst tätig sein, um möglichst viele Gemeindeglieder in nächster Zeit kennen zu lernen.

Aus dem **Bauen** kommen wir nicht raus.

Eine ganze Reihe von zusätzlichen Baumaßnahmen haben Kirchenrat und Gemeindevertretung auf den Weg gebracht.

Wir wollen damit erreichen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft gut aufgestellt ist, auch was die energetische Situation angeht.

Und dann ist es endlich so weit: Die lang geplante **Erweiterung unserer Orgel** wird nun in die Tat umgesetzt.

Näheres dazu und auch zu manch‘ Anderem lesen Sie hier im Gemeindebrief.

Auf bald!
Ihr

Ingo Brookmann,
Pastor

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

„Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit." *(Sirach 1,10)*

Wie wohltuend ist es, sich herauszudenken und herauszufühlen aus der derzeitigen Situation.
Auszeit mit Gott.
Gönnen wir uns diese Wellness!
Sich bewusst Gott zuzuwenden: Sich Zeit schenken zu lassen, sich Zeit zu nehmen für Gott.
Ihm unsere Liebe zu schenken beim Singen oder Beten, beim Lesen in der Bibel oder Hören auf sein Wort,
beim Schweigen, beim Mitfeiern des Gottesdienstes, im Dienst am Nächsten…

Klingt fremd – heute sagen wir „strange" - in unserer Zeit. Ist es auch. Doch diese Form der Wellness ist weise, lässt uns das Buch Sirach wissen.

Warum?
Weil dieses sich herausdenken und herausfühlen aus der derzeitigen Situation guttut, aber keine Weltflucht ist.
Der Glaube regt uns an zur Anbetung, zur „freien Liebe" Gottes; er schenkt uns Auszeiten mitten in dieser Welt und in diesem wirren Weltgeschehen, in dem Menschen körperlich und seelisch zerstört werden.
Der Glaube lenkt uns in eine gute Richtung ab. Und er führt uns auch wieder zurück in diese Welt, ruft uns in die Verantwortung für die Schöpfung, für die Menschen … .

Gott zu lieben, tut der Seele gut und dem Körper auch. Da kann ich ganz bei Gott und mir bleiben.

Gott zu lieben, tut meinen Mitmenschen und der Schöpfung gut.
Da kann ich ganz bei Gott und Anderen sein.

„Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit."
Schenke Gott uns solche Weisheit, immer wieder neu.

Jetzt beim Lesen haben Sie übrigens schon damit angefangen, sich solche Weisheit schenken zu lassen.

Ihr Pastor Ingo Brookmann

Liebe Gemeinde!

Vom 1. August an bin ich für 1,5 Jahre Vikarin in Ihrer Gemeinde. Ich freue mich auf diese Zeit und die Begegnung mit Ihnen!

Um mich kurz vorzustellen:
Ich bin in Leer aufgewachsen und habe nach dem Abitur am Ubbo-Emmius-Gymnasium Psychologie studiert.
Durch Studium und Berufstätigkeit bin ich in der Republik ganz gut herumgekommen, von meinen Stationen war Giessen die südlichste und Neubrandenburg die am weitesten östlich gelegene.
Inzwischen lebe ich seit vielen Jahren in Oldenburg und habe hier bis jetzt in einer Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche gearbeitet.

2010 habe ich an dem EKD-Fernkurs „Feministische Theologie“ teilgenommen und in den vergangenen Jahren im Zentrum für Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung in Uelzen (bei Dr. Klara Butting) Seminare belegt. Mit meinem Theologiestudium habe ich dieser Denk- und Suchbewegung noch einmal einen fundierten akademischen Rahmen gegeben. Nun freue ich mich darauf, mein bisheriges beruflliches Engagement für Menschen mit der biblischen Botschaft zusammenbringen zu können.

ab 01. August Vikarin in unserer Gemeinde: Christine Oppermann

In den letzten drei Jahren habe ich parallel zu meiner Berufstätigkeit in Marburg Theologie studiert. Damit habe ich mir einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Die biblischen Geschichten von Befreiung und der Weisung zu einem gerechten Leben sind für mich zum Zentrum meiner Frage nach dem guten Leben geworden.

Ich bin verheiratet und habe keine Kinder. Ich lese viel, spiele Klavier und male sehr gern.

Und was ist sonst noch so los in Loga?

Richtig, richtig gut fand ich, wie die **Hilfsbereitschaft unserer Gemeinde** sich wieder einmal zeigte:
Samstags bekam ich eine Nachricht von Pastor Jarek Kubacki aus Leiden/NL, der auch derzeit noch regelmäßig in der Ukraine ist, um Menschen zu helfen.
In Leiden betreut er über 200 Geflüchtete aus der Ukraine und steht als Seelsorger, aber vor allem auch als Übersetzer zur Verfügung.
Nun erreichte uns sein Hilferuf, dass er, um einige Menschen aus der Ukraine heraus zu bekommen, dringend 500 Euro bräuchte.

Wir haben dafür am Sonntag eine Sonderkollekte noch zur normalen Kollekte für Afrika und dem Klingelbeutel hinzu gesammelt und hatten bis Montag 600 Euro zusammen, die wir am Dienstag an Jarek Kubacki überweisen konnten, der sich sofort zurückmeldete, bedankte und bestätigte, dass das Geld schon an Ort und Stelle eingetroffen sei.

Herzlichen Dank allen, die hier spontan und großzügig mitgeholfen haben!

• • •

Nachdem wir im Juli offiziell die **Eröffnung unserer Krippe „Lüttje Toornswaalvkes“** gefeiert haben, war noch längst nicht Schluss ...
Kurzfristig hat es Gespräche mit dem Landkreis gegeben, der dringend **zusätzliche Kindergartenplätze** benötigt. Kirchenrat und Gemeindevertretung unserer Gemeinde haben dem Anliegen des Landkreises einstimmig zugestimmt, übergangsweise **Container auf unserem Gemeindegelände** aufstellen zu lassen, um dort eine Kindergartengruppe aufzunehmen.

Ziel ist, das Obergeschoss unseres neu errichteten Krippengebäudes so auszubauen, dass dort zukünftig eine Kindergartengruppe untergebracht werden kann.

Das hätte für die Familien, die ihre Kinder in unserer Krippe haben, den Vorteil, dass sie auch eine Chance bekommen, in unserer Einrichtung ein Betreuungsangebot für ihre Kinder zu finden, wenn die Zeit für den Kindergarten gekommen ist.
Mit dem Landkreis abgesprochen ist nun, dass wir versuchen werden, dieses zusätzliche Betreuungsangebot für die Kinder zum 1. November zur Verfügung zu stellen.

Wir können dafür zwei weitere Vollzeitstellen für Erzieher*innen und eine halbe Stelle zur Verfügung stellen. Die Verträge werden unbefristet sein. Bewerbungen sind erwünscht!

• • •

Kirchenrat und Gemeindevertretung haben dann auch noch entschieden, dass eine ganze **Reihe weiterer Baumaßnahmen** durchgeführt werden soll. Teilweise haben wir sie schon umgesetzt:
Vor der Durchführung unserer Orgelerweiterung (zu Anfang 2023!) musste die **Dämmung** über dem Boden der Kirche, die sich mit den Jahren völlig zersetzt hatte, erneuert werden. Das ist nun bereits geschehen.
Fleißig und kundig ist hier der Bauunternehmer Jakob Heinrich zu Werk gegangen, der derzeit dabei ist, die **Pflasterung um die Kirche herum** aufzunehmen und gefährliche Stolperstellen zu entfernen.

Zudem wird er um die Kirche herum **schadhafte Fugen** wieder so verfugen, dass auf Dauer keine Feuchtigkeit durch sie ins Gebäude eindringt.
Auch den **Schornstein** der Kirche, der an einigen Stellen Schäden aufwies, hat er saniert.

Im nächsten Jahr folgt dann noch ein neuer **Innenanstrich** der Kirche.

Im Gemeindehaus wollen wir aus energetischen Gründen sämtliche **Fenster** ersetzen.

Zudem soll der **Sanitärbereich** umgebaut und so gestaltet werden, dass er behindertengerecht, bzw. behindertenfreundlich ist.

Das alles kostet viel Geld. Natürlich freuen wir uns immer über Spenden.
Kirchenrat – und Gemeindevertretung haben aber zudem mit der Landeskirche Gespräche aufgenommen und um einen anteiligen Bauzuschuss gebeten. Zudem wollen wir auch versuchen, Fördermittel einzuwerben.

Ingo Brookmann

Anzeigen unterstützen die Gemeindebrieferstellung.

Wenn auch Sie uns mit einer Anzeige Ihrer Firma unterstützen möchten, sprechen Sie uns bei Interesse einfach an – wir gestalten Ihnen auch gerne etwas Passendes!

Heike Saathoff:
hds-leer@gmx.de oder
Marieke Kimmich:
Marieke.Kimmich@gmx.de

Zum musikalischen Rahmen des Evenburg-Gottesdienstes trugen ein gemeinsamer Posaunenchor und ein gemeinsamer Kirchenchor der beteiligten Gemeinden bei.

Rund 400 Teilnehmer feierten vor der Evenburg in Leer-Loga an Christi Himmelfahrt den gemeinsamen Gottesdienst evangelisch-lutherischer und evangelisch-reformierter Gemeinden.

Ökumenisches Miteinander vor der Evenburg gefeiert

Freiluftgottesdienst evangelisch-lutherischer und evangelisch-reformierter Gemeinden an Christi Himmelfahrt in Loga

kkl Leer. Große Freude herrschte bei den rund 400 Besuchern darüber, dass der traditionelle Freiluftgottesdienst an Christi Himmelfahrt vor der Evenburg in Loga wieder stattfinden konnte.

Evangelisch-lutherische und evangelisch-reformierte Gemeinden aus Leer und Umgebung feiern ihn jeweils gemeinsam. Viele fröhliche Töne, aber auch nachdenkliche Worte in der Predigt der reformierten Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden waren zu hören.

Ingo Brookmann, Präses des Synodalverbands Südliches Ostfriesland und Pastor der reformierten Gemeinde Loga, hatte die Mitwirkenden und Teilnehmer vor der herrlichen Kulisse von Schloss und Park begrüßt.

Besonderen Dank dafür, dass es wieder gelungen sei, einen gemeinsamen Posaunenchor und einen gemeinsamen Kirchenchor für diesen Anlass zusammenzustellen, sprach er Jürgen Dannen, Silke Greiber und Christa Pollmann-Busch aus.

Ein ungewöhnlicher Text aus dem Alten Testament bildete die Grundlage der Predigt. Im Buch des Propheten Daniel (Kapitel 7, 1-13) werden Furcht einflößende Tiere und brutale Szenen beschrieben.

Hinter den schlimmen Bildern stehe ein hochpolitischer Text, erklärte Dr. Susanne Bei der Wieden. Gewaltherrschaften habe es zu allen Zeiten gegeben. Aber die Macht des Bösen sei begrenzt. Das bedeute kein „billiges Alles-wird-gut“.
Auf den Krieg in der Ukraine bezogen heiße das auch nicht etwa platt übersetzt: „Am Ende verliert Putin den Krieg“, sagte die Kirchenpräsidentin.
Doch Himmelfahrt bedeute für Christinnen und Christen, dass sie den Faden der Liebe und der Hoffnung suchten und auf Gott vertrauten.
Es sei nicht so einfach, darüber zu urteilen, wer böse sei und wer nicht, mahnte Bei der Wieden. Sie rief dazu auf, über eigene Anteile nachzudenken. Als Beispiel nannte sie die Auswirkungen des westlichen Lebensstils für Menschen, die unter den Folgen des Klimawandels ihren Lebensraum verlören.

Dr. Susanne Bei der Wieden, Präsidentin der Ev.-reformierten Kirche, hielt die Predigt.

Eingesammelt wurde im Gottesdienst eine Kollekte in Höhe von 1197.54, die je zur Hälfte der Leeraner Tafel und dem „Frühstück für jedermann“ zugute kommt.
Mit Beifall dankten die Besucher zum Schluss allen Mitwirkenden und jenen, die die ökumenische Veranstaltung vorbereitet hatten.

Text und Fotos: K. Dübbel

Ich freue mich darauf, den Synodalverband mit all den wunderbaren Menschen weiter kennen zu lernen! Sollten Fragen aufkommen, freue ich mich immer über regen Austausch und gemeinsame Treffen.

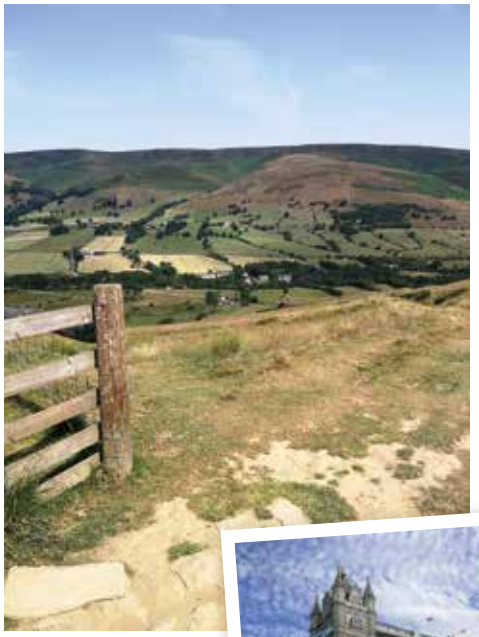
Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute und hoffe auf viele persönliche Begegnungen!

Moin!

Für alle, die mich noch nicht kennen:
Mein Name ist Marc Oliver Bauer, ich bin seit dem 01.05.22 als Jugendreferent im Synodalverband unterwegs und schon jetzt absolut begeistert von der Herzlichkeit und Wertschätzung hier!

An der CVJM Hochschule habe ich Soziale Arbeit, sowie Religions- und Gemeindepädagogik studiert und bereits während des Studiums als Wildnis- und Erlebnispädagoge gearbeitet aufgrund der Zertifizierung, die ich nebenbei erworben habe.

Seit 2018 wohne ich mit meiner Verlobten Wimke Keil im wunderschönen Moormerland und bin sehr glücklich mit meiner Wahlheimat Ostfriesland. Ursprünglich komme ich aus einem kleinen Dorf im Saarland, doch bereits vor 17 Jahren kam ich mit meiner Familie nach Norddeutschland.



Edale 2022

Diese Freizeit begann schon ganz anders: Vorher Corona-Test und ein Reisepass waren Pflicht; Maske auf der Fähre und in allen Raststätten und Geschäften; Hände desinfizieren bei jedem Betreten des Busses. Auch in Edale haben wir uns getestet.

Aber es war eine wahre Freude, die Jugendlichen beim Zusammenfinden und Freundschaftschließen zu erleben.

Wie schnell das dieses Mal ging, schon auf der Hinfahrt!

Im Haus packte dann jeder mit an. Manche mussten das Abwaschen noch lernen *(O-Ton: Ich habe noch nie abgewaschen, wir haben eine Spülmaschine.)*

Aber auch für so etwas ist eine Freizeit gut: Zum Erlernen vom Abwaschen und Fegen und Toiletteputzen und Bettenbeziehen.

Das umfangreiche vielfältige Programm wie Klettern im Regen, Wandern bei 37° Grad, Abseilen, Bogenschießen, T-Shirt-Drucken, Spiele spielen, Tanzen, Städtetour, Themsefahrt und ein verdrehter Kirchturm aus Holz in Chesterfield und vieles mehr hat alle Jugendlichen begeistert.

Es wurde auch ganz viel gesungen beim Wandern, im Bus, beim Abwaschen und einfach so. Eine tolle Atmosphäre herrschte während der ganzen Freizeit. Die Altersstufe von 11 bis 20 Jahre verwischte völlig, da diese Jugendlichen wieder einmal außerordentlich waren. Hunger hatten sie alle unentwegt. Ob Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Grillfest, Schlickerteller – es wurde alles verputzt, sehr zur Freude der Köchinnen Heike und Bettina.

Heike Saathoff

Jugendfreizeit Edale 2022

„Klettern im Regen…“

...das antworteten einige der Jugendlichen auf die Frage, was ihnen auf der Freizeit am besten gefallen hat.
Nach drei Tagen mit Temperaturen bis zu 37 Grad im Schatten hatten wir uns wirklich eine Abkühlung gewünscht und uns war eigentlich jedes Wetter recht...

Eine Jugendliche sagte, sie wünsche sich richtiges englisches Wetter... und das bekamen wir... zumindest, das was allgemein als englisches Wetter bezeichnet wird.
Meine Erfahrung nach 12 Jahren Freizeit ist: wir hatten auf zwei Freizeiten in England Regen und nie beim Outdoorklettern.

In diesem Jahr war es dann soweit: Freitagmorgen regnete es.
Die Frage war, ob das Klettern überhaupt stattfinden wird. Selbst Ben, unser freundlicher Housewarden hatte seine Zweifel und verwies bei dieser Frage auf Chris, den langjährigen Scout und Kletterexperten des Hauses.
So warteten wir gespannt auf Chris Ankunft und seine Antwort. Der meinte nur: Ach wir sind schon bei schlechterem Wetter geklettert und somit ging es los - nicht wie sonst mit unserem Bus und Busfahrer Hinrich - sondern mit einem alten Schulbus und Busfahrerin Wendy.
Es ging nicht nach Nimmerland, sondern zum stillgelegten Steinbruch

Stanage Edge. Wir waren alle gut verpackt in der blauen Regenkleidung des Hauses und glichen einer Truppe Schlümpfe mit orangenfarbigen Helmen.

Ben erzählte, dass Alex Honnold während des Lockdowns hier geklettert sei - und für alle, die mit diesem Namen nichts anfangen können: Alex Honnold ist derzeit einer der weltbesten Kletterer. Der Film Free Solo über und mit ihm in der Hauptrolle gewann einen Oskar.
Schon cool, da zu klettern, wo die ganz großen der Welt klettern...

Die Jugendlichen kletterten quasi auch wie die ganz großen der Welt und unter erschwerten Bedingungen, denn durch den Regen war der Fels nass und glitschig - allerdings waren wir im Gegensatz zu Mr. Honnold mit einem Seil gesichert.
Unsere Sicherer (Kai, Jens und Marc) litten am meisten: Sie saßen oben an der Felskante - der Edge - und waren Wind und Regen ausgesetzt. Dafür hätten sie auch den Oskar verdient...
Was auch litt, war unser Kamera-Equipment. Nach einigen Stunden der Feuchtigkeit funktionierte es erst einmal nicht mehr. Einige der Jugendlichen konnten

gar nicht genug bekommen vom Klettern.
Gegen Mittag fuhren wir zur Millers Dale Bridge, einer alten Eisenbahnbrücke, von der wir uns abseilen durften. 27 Meter in die Tiefe, das war für einige eine Herausforderung, aber wer sich einmal überwunden hatte, es zu wagen, war restlos begeistert. Chris sicherte uns, zusätzlich zu einem zweiten Seil, mit dem wir uns selber in die Tiefe herunterließen und unser Tempo bestimmten, in dem wir abseilten.
Das war in der Tat ein Highlight der Freizeit. Vielen hatte das Wandern auch gefallen, obwohl wir wegen der Brandgefahr und eines Moorbrandes nur am Rande des Kinderscout wandern konnten. Der Brand war durch Menschen entstanden, die im Moor ihr Essen zubereitet hatten... trotz der Sperrung.

Was von den meisten Jugendlichen genannt wurde auf die Frage, was ihnen am besten gefallen hat war: die Gemeinschaft.
Und das war sie in der Tat:
eine ganz tolle Gemeinschaft, die schon auf der Hinfahrt im Bus begann. Und das obwohl einige der Jugendlichen sich getraut hatten mitzufahren, ohne irgendjemanden vorher zu kennen, was ich ganz schön mutig finde.

Weiter erlebten wir tolle Andachten, Bogenschießen, eine Themsefahrt und eine Fahrt nach Chester und ganz vieles mehr, so dass wir erfüllt von all den netten Menschen und Erlebnissen am 25. Juli glücklich wieder nach Hause zurückkehrten.
Danke noch einmal an alle Teamer*innen, alle Mitgereisten, unsere beiden Busfahrer und die Jugendlichen.
Und Dank an die Gemeinde und alle, die die Reise unterstützt haben.

Und für alle, die nun auf den Geschmack gekommen sind: Nächstes Jahr soll es noch einmal nach Edale gehen. Anmeldungen gibt es bald...

Vera Boese

▲ Saxophonensemble „Carpe Diem“ (Leitung: Uwe Heger)

▲ „Zucker Combo“ mit Milena Bergemann und Kati Majorek

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs konnten wieder verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden. Es gab verschiedene Konzerte in unserer Kirche, Textlesungen zum Mittsommer in unserem Gemeindegarten und erstmalig konnte auch wieder der Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag vor der Evenburg stattfinden.

Text und Fotos: Achim Klann

▲ Mittsommernachtslesung mit Jan Käpernick und Patricia Meyburg vom Theater Mignon

NATURSCHLACHTEREI Lay
100 % HEIMAT
Fleisch- und Wurstwaren aus der Region
Präsente und 100% Hausgemachtes
Mittagsmenü · Partyservice
Moormerlandstr. 2 · 26802 Mmld.-Veenhusen · Tel.: 04954 4255
Hohe Loga 23 · 26789 Leer-Loga · Tel.: 0491 4542275
www.naturschlachterei-lay.de

Konfirmation 2022

am **Sonntag, 1. Mai 2022 wurden in unserer Kirche**

- **Lukas Adler**
- **Benjamin Bergmann**
- **Renke Collmann**
- **Hanna Fetzer**
- **Jonte Gerdes**
- **Maylien Laaken**
- **Loriana Penning**
- **Shannon Raske**
- **Leonie Swart**

und am 08.05.2022

- **Clara-Sophia Michel**

konfirmiert.

Die Ev. - ref. Gemeinde Loga gratuliert herzlich und wünscht den Konfirmand*innenGottes Segen!

Heike Saathoff

Freundeskreis hilft

Auch in den Jahren 2020 und 2021 haben Gemeindeglieder unsere Gemeindearbeit wieder durch ihre Mitwirkung im Freundeskreis unterstützt.
Das ist besonders erfreulich, da wegen der Corona-Pandemie nicht zu den jährlichen Freundeskreistreffen eingeladen werden konnte. Nun wurde das Freundeskreistreffen für die beiden zurückliegenden Jahre am 15. Juni nachgeholt.

Aus den Jahren 2020/2021 stand die Summe von: **€ 3.488,48** zur Verfügung. Folgendermaßen hat die Freundeskreisversammlung über die Nutzung dieser Mittel entschieden:

1. Einbauschrank unter der Treppe in der Kirche	€ 2.200
2. Fliegengitter im Kirchturm	€ 1.200
3. Isolierkannen für Tee im Gemeindehaus	€ 80
Summe:	**€ 3.480**

Der Einbauschrank in der Kirche ist hilfreich, weil es in der Kirche bisher keine geeignete Möglichkeit gibt, den Staubsauger oder Vasen etc. unterzustellen. Die Fliegengitter im Turm sind wichtig, weil im Lauf des Jahres eine Vielzahl von Insekten dort hineingelangt und zu erheblichen Verschmutzungen führt.

Da auch im nächsten Jahr wieder Maßnahmen nötig sein werden, für die im normalen Gemeindehaushalt kein Geld vorhanden ist, bitten wir Sie herzlich, unseren Freundeskreis auch im Jahr 2022 zu unterstützen!

Durch eine Spende von mindestens **50 Euro** für den Freundeskreis haben Sie die Möglichkeit, in der jährlichen Freundeskreisversammlung über die Verwendung der bereitgestellten Mittel mitzuentscheiden.

Im Gemeindebüro erhalten Sie Überweisungsformulare für den Freundeskreis. Sie können aber eine Spende auch einfach mit dem Vermerk „Freundeskreis“ auf das Gemeindekonto unserer Kirchenkasse (s. unten) überweisen oder einen Beitrag bar im Gemeindebüro leisten. Selbstverständlich können Sie dafür auch eine Spendenquittung bekommen.
Durch eine Beteiligung sind Sie für Folgejahre nicht gebunden, sondern können jeweils wieder neu entscheiden, sich zu beteiligen.

Im Namen des Freundeskreises grüßen herzlich,

Ihre Antje van Westen
Beauftragte des Kirchenrats für den Freundeskreis

Ihr Pastor Ingo Brookmann

Kirchenkasse:
BLZ: 285 500 00 (SPK LeerWittmund)
Konto-Nr.: 8961799
IBAN: DE38 2855 0000 0008 9617 99
BIC: BRLADE21LER

Der Dachdeckermeister aus Loga
Schornsteinverschindelung · Flachdach
Aufsparrendämmung · Ziegeldach
Harald Gronau
Dachdeckermeister
Mühlenweg 1 • 26789 Leer-Loga • Tel.: 04 91 - 9 99 83 10
gronau@dachdecker-aus-loga.de • www.dachdecker-aus-loga.de

Wünschen Sie einen

Besuch von Pastor Brookmann im Krankenhaus

lassen Sie ihn bitte wissen, dass Sie im Krankenhaus liegen.

Möchten Sie gern einmal mit Pastor Brookmann sprechen?

Anruf bei ihm oder im Gemeindebüro genügt - er ruft dann zurück!

Regelmäßige Veranstaltungen:

im Gemeindehaus:		
Frauengruppen:		
Esther	freitags (nach Absprache)	20 Uhr
Seniorenkreis	montags (nach Absprache)	15-17 Uhr
Jugendgruppe „youth church“ (ab 12 Jahre)	dienstags	19-20:30 Uhr
Chor (Frauen & Männerstimmen):	dienstags	18-19:30 Uhr
Diakoniekreis:	mittwochs (nach Absprache)	18 Uhr
Bibelgespräch:	jeden 4. Mittwoch im Monat	16:30 Uhr
„De Plattprooters“:	jeden 2. Dienstag im Monat	10 Uhr
Derzeit im Gemeindehaus:		
Ivrit-Kurs I und II (Fortgeschrittene)		nach Terminplan
in der Mennonitenkirche:		
Ökumenisches Friedensgebet	jeden 1. Donnerstag im Monat	19 Uhr
auf dem Denkmalsplatz:		
Mahnwache anlässlich des Kriegs in der Ukraine	montags	17 Uhr

HIER HERAUSTRENNBAR

Gemeindehelferin:
Heike Saathoff
7 42 24
hds-leer@gmx.de

Chor:
Silke Greiber 9 79 13 88
Vorstand: Karl-Georg Borchers, Silke Janssen, Martin Blanke

Seniorenbeauftragte:
Monika Kleinat
Eichendorffstr. 31 7 32 28

Gleichstellungsbeauftragte:
Antje van Westen

Jugendbeauftragter:
Nils Kruse

Jugendvertreter*innen:
NN

„De Plattprooters“:
Wilma Rix

IT-Beauftragter:
Malte Burmeister
mail@malteburmeister.de

Ev. - ref. Kindertagesstätte „Hundert Welten“
Kindergarten und Krippe
Silvia Wessels (Leitung)
Moorweg 70
97 69 49-1 97 69 49-2
hundertwelten@reformiert.de

Krippe „Lüttje Toornswaalvkes“
Vera Boese (Leitung)
Am Schlosspark 18b
20 66 96 33 mobil: 0162-3 05 21 75
luettjetoornswaalvkes@reformiert.de

Jugendreferent:
Diakon Marc Bauer
0176 - 41 14 63 13
Zur alten Kirche 8
26802 Moormerland

n. Absprache
www.erj-ostfriesland.de
jugendbuero.leer@reformiert.de
rjostfriesland

Jugendwerkstatt (Arbeit u. Soziales) und Schuldnerberatung:
92 77 90

Diakoniestation:
Friesenstr. 69
92 52 12

Anschrift unserer Partnergemeinde:
Alexanderkerk
Springerstraat 340
3067 CX Rotterdam
www.alexanderkerk.com

Pfarramt
Pastor | Präses
Ingo Brookmann
Vors. Kirchenrat
Am Schlosspark 18
7 12 33
9 71 13 35

Vikarin
Christine Oppermann
0160 - 98 48 78 78

loga@reformiert.de
https://loga.reformiert.de

Gemeindebüro
Helga Eden-Schulte
(Rechnungsführerin und Beauftragte für Ländereien und Pachtangelegenheiten)

di. und do. 9-12 Uhr
9 71 13 18
h.eden-schulte@gmx.de
privat: 9 79 19 19

Kirsten Weers
(Mitarbeiterin für das Büro des Synodalverbandes und der Kirchengemeinde Loga)

Bankverbindung unserer Kirchenkasse:

Ev. - ref. Gemeinde Loga
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE38 2855 0000 0008 9617

Kirchenrat
1. stellv. Vorsitzende:
Antje van Westen

2. stellv. Vorsitzender:
Achim Klann

Kirchmeister*innen:
Dr. Andreas Hecht
(Gebäude und Inventar)

Antje van Westen
(Mitarbeiter*innen)

Achim Klann (Finanzen)
Marderweg 6A,
66113

Stiftung Ev. – ref. Kirche zu Loga und Ensemble:
Sandra Bockhöfer (Vors. d. Kuratoriums)
Eschenweg 1, 9196655

Freundeskreis der Ev. ref. Gemeinde Loga:
Antje van Westen
(Beauftragte des Kirchenrats)

Küsterdienst:
Hilke Heikens (Koordinatorin)
Hoher Weg 25 72021
mobil: 0176-20449357

Karl-Georg Borchers
Grenzweg 20, WOL 04955-8008

Ralf Reck
0152-21075525

HIER HERAUSTRENNBAR

Nun ist es soweit:

Die Erweiterung unserer Orgel wird umgesetzt!

Über Jahre haben wir an diesem Großprojekt gearbeitet, über Jahre haben Gemeindeglieder und Freunde unserer Gemeinde Spenden geleistet, um dieses Projekt zu finanzieren, über Jahre haben wir gewartet, es umsetzen zu können …
Nun ist es soweit:
Die Erweiterung unserer Orgel durch die Orgelbaufirma Jürgen Ahrend, Inh. Hendrik Ahrend, aus Loga, wird nun in die Tat umgesetzt.

Im November/Dezember diesen Jahres werden Planungsarbeiten für die Maßnahme in der Kirche durchgeführt.
Dann sollen zu Beginn des Jahres 2023 die baulichen Voraussetzungen in der Kirche geschaffen werden, um danach das neue Rückpositiv einbauen zu können.

Dafür muss ein Teil der Brüstung entfernt werden. Danach wollen wir die Kirche von innen neu streichen lassen.
Während dieser Zeit wird das neue Rückpositiv bereits in der Orgelbauwerkstatt gefertigt und danach dann in die Kirche eingebaut.
So können wir mit gutem Grund davon ausgehen, dass wir die Ingebrauchnahme unserer neuen Orgel im Frühjahr nächsten Jahres feiern können!

Nach derzeitigem Spendenstand fehlen uns von der benötigten Gesamtsumme von 180.000 Euro noch 40.000 Euro.
Unsere Stiftung „Evangelisch-reformierte Kirche zu Loga und Ensemble“ wird uns diese Summe zwischenfinanzieren.
Wir werden diesen Betrag allerdings an die Stiftung zurückzahlen müssen.
*Insofern: Spender*innen sind auch jetzt und in Zukunft herzlich willkommen!*

Ingo Brookmann

Blick von Jaffa auf Tel Aviv

Israel – erkundet in zwölf Tagen

Wir erreichen Jaffa mit dem 4000 Jahre alten Hafen am Nachmittag unseres vierten Reisetages. Hier gibt es großartige Restaurants und in den kleinen Gassen haben sich zahlreiche Kunstgalerien angesiedelt. Aber man sollte sich nicht täuschen lassen. Das „echte“ Jaffa leidet an Armut, verursacht durch einen Immobilien-Boom, der das Wohnen fast unbezahlbar macht.

So zerschlugen sich sehr schnell die Pläne von zwei Mitreisenden, in exponierter Lage eine Zweitwohnung zu erwerben. Unbezahlbar. Aber das kennen wir ja auch vom deutschen Immobilienmarkt.

Mosaik von Jaffa an der Stadtmauer

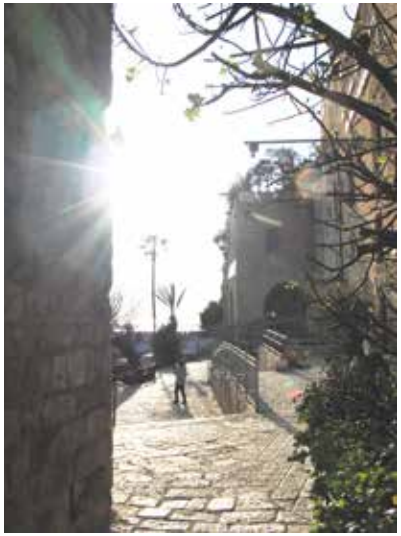
Israelreise 2022

Teil 2

Jaffa, Tel Aviv und die Region haben eine sehr umfangreiche und wechselvolle Geschichte. Selbst Napoleon fand Gefallen daran, Jaffa zu erobern, was ihm mit vielen Greueltaten gelang.

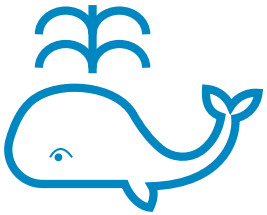
Noch heute finden wir in der Altstadt Holz- bzw. Plastikfiguren als Wegweiser. Und wie es sich in Coronazeiten gehört, sogar mit einem Mund-Nasen-Schutz.

Geschichtsinteressierte finden umfangreiches Informationsmaterial u.a. auf Wikipedia.



Altstadt Jaffa: Durchblicke auf das Mittelmeer

In der Altstadt von Jaffa gibt es einen Brunnen mit einer Wal-Figur.
Was hat es damit auf sich?
In der Bibel wird im Buch Jona berichtet, dass Jona sich in Jafo (eine von mehreren Bezeichnungen für Jaffa) auf ein Schiff begab, um nach Tarschisch zu reisen. Während eines schweren Sturms warfen die Seeleute Jona über Bord. Ein großer Fisch verschlang Jona. Drei Tage und drei Nächte war er im Bauch des Fisches gefangen. Soweit die Kurzversion der Geschichte.
(Bitte gerne die ganze Geschichte in der Bibel lesen.)



Warum schreibe ich das? Nun, unser Guide Michael hat (natürlich) den Text eines Liedes von Louis Armstrong dabei: Jonah And The Whale. Gemeinsam haben wir dieses Lied dort gesungen. Auf YouTube ist die Armstrong-Version zu hören.

Tel Aviv wurde 1909 gegründet. Ursprünglich als Vorort der seit der Antike bestehenden Hafenstadt Jaffa. Heute ist sie das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zentrum Israels.
Tel Aviv besitzt den größten Bestand an Bauhausarchitektur weltweilt. Insgesamt rund 4000 Gebäude dieses Baustils sind (noch) vorhanden. Die meisten wurden in den 1930er und 1940er Jahren errichtet. 2003 wurde Tel Avis einzigartiges Bauhaus-Erbe als „Weiße Stadt“ am Mittelmeer von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.
Tel Aviv bedeutet in der Übersetzung übrigens „Frühlingshügel“ (Tel = Hügel, Aviv = Frühling)
Diese Stadt zeigt sich sehr weltoffen und hat das beste Nachtleben in Israel. Insider meinen gar, das beste im ganzen Nahen Osten. Wenn am Freitagabend im ganzen Land die Schabbat-Ruhe beginnt, feiert die Partyszene in vielen Stadtvierteln weiter.
Nach unserem Check-In in das Grand Beach Hotel und einem guten Abendessen machen auch wir uns auf den Weg, zumindest ein wenig das Abendleben dieser Stadt zu erkunden. Nach nur wenigen Minuten Fußweg erreichen wir bereits die Haupteinkaufsstraße der

Abendstimmung in Tel Aviv

Stadt, die Dizengoff Street. Benannt nach dem ersten Bürgermeister Tel Avivs, Meir Dizengoff.
Wir entscheiden uns für die Double Standard-Bar. Trotz des kühlen Wetters wählen wir Plätze im Außenbereich. Neben Heizstrahlern sorgen Cocktails und andere Getränke für die notwendige Wärme.

Das Nachtleben hat allerdings auch einen ordentlichen Preis. Die Flasche Sauvignon Blanc einer israelischen Winzerei lässt die Urlaubskasse mal eben um 208 Shekel schrumpfen. Umgerechnet sind das knapp 60 Euro. Aber wer hat auch behauptet, Israel sei ein preisgünstiges Land.
Der tollen Stimmung tut das zumindest keinen Abbruch…

Nach einem guten Frühstück, natürlich mit Shakshuka, fahren wir entlang der Mittelmeerküste nach **Caesarea**, einer ebenfalls großen Stadt der Antike (was ist in Israel nicht antik…).
Caesarea war die modernste Stadt der Antike und ist heute eine der größten Ausgrabungsstätten im Heiligen Land.
Die Gründung Caesareas geht auf Herodes den Großen zurück. Bei den Grabungen, bei denen entlang des Meeres ein Streifen von mehreren hundert Metern Länge ausgegraben wurde, entdeckten die Forscher unter anderem ein Theater, ein Hippodrom, Geschäftsstraßen, große Bäder und Palastanlagen. Das Theater von Caesarea Maritima ist das älteste in Israel gefundene Theater.

Unsere Reise führt uns weiter nordwärts. Der Küstenstreifen zwischen **Netanya und Rosh Hanikra** an der libanesischen Grenze ist von wunderschönen Stränden gesäumt. Zwischen den beiden Orten erstreckt sich eine fruchtbare Gegend. Die Geschichte dieser Region geht auf biblische Zeiten zurück. Der Berg Karmel wird in enge Verbindung mit dem Propheten Elija gebracht, während Megiddo auf das

dort angekündigte Armageddon wartet.

Haifa an der Küste am Fuß des Bergs Karmel ist Israels drittgrößte Stadt und ein wichtiger Industriestandort. In den vergangenen Jahren hat sich Haifa zu einem Hochtechnologie-Standort entwickelt.
Die Hauptattraktion der Stadt sind die **Hängenden Gärten der Bahai**. *(siehe auch Titelbild letztes Toornswaalvke)*
Jeder Baum ist perfekt getrimmt. Jeder Grashalm scheint exakt auf gleiche Länge geschnitten zu sein. Die 19 Terrassen mit den 1700 Treppenstufen sind einzigartig und ein unvergesslicher Anblick.
Das Zentrum des Bahai-Glaubens thront auf einem Hügel in einem Park. Bahai glauben, dass keine Religion Anspruch auf die alleinige Wahrheit hat. Sie wollen die verschiedenen Lehren miteinander verbinden.
In dem mit einer goldenen Kuppel verzierten Schrein des Bab sind die sterblichen Überreste des Gründers des Bahaismus, Baha'ullah, beigesetzt.

Die Hafenstadt **Akko** soll unser nächstes Ziel sein. Neben Jerusalem hat

Abendsonne auf der Stadtmauer von Akko

Akko die vollständigste Altstadt des Heiligen Landes. Die Ursprünge der Stadt reichen bis in griechische Zeiten zurück. Kreuzfahrer und Araber gaben dem Ort seine heutige Gestalt.
Unser Ziel ist die wieder freigelegte Kreuzfahrerstadt und die darüber gebaute türkische Altstadt. Die Osmanenherrscher errichteten Akko auf den Überresten der alten Kreuzfahrerstadt. Das Straßenniveau in der Kreuzfahrerzeit lag rund acht Meter unter dem heutigen. Bei Ausgrabungen wurden zahlreiche gut erhaltene Straßen und Bauwerke aus dem 12. und 13. Jahrhundert gefunden.

alter Baumbestand in den Gärten der Zitadelle in Akko

Markt (Shuk) in Akko

„Lebensbaum" - Kunstwerk in Akko

Es wird Zeit, unser Nachtquartier am See Genezareth aufzusuchen.
Wir durchqueren das nördliche Galiläa und kommen zu unserem Quartier für die nächsten zwei Tage, dem **Kibbuz El Mul Golan**.
Ein Kibbuz – was ist das?
In der nächsten Ausgabe hierzu etwas mehr.

Text und Fotos: Achim Klann

Gartenanlage im Kibbuz El Mul Golan

Kollektenplan August - November 2022

21.08. Tafel

28.08. Kinderhilfe Neve Hanna

04.09. Diakoniesammlung - Stark für andere

11.09. Ukraine

18.09. BMW Berliner Missionswerk

25.09. Flüchtlingshilfe

02.10. Brot für die Welt

09.10. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

16.10. Stiftung

23.10. BMW Berliner Missionswerk

30.10. DIYAR - Organisation, die sich für das Zusammenleben von Christen, Juden und Muslimen in Palästina einsetzt

06.11. Kriegsgräberfürsorge

13.11. „Armutsfonds“ unserer Kirche

16.11. Kriegsgräberfürsorge

Alle übrigen Kollekten werden zeitnah festgelegt und können daher noch nicht benannt werden.

Bücher - Borde
Tel. 76 44

Um schöne Dinge einzukaufen,
kann man ganz schnell zu uns laufen.
Wir freuen uns auf Sie!

Juds ELEKTRO

JUDS Elektrofachgeschäft

(04 91) 79 13
Hausgeräte Kundendienst 70 46
Elektroinstallation 9 79 10 02
Hauptstraße 39, Leer 7 39 49

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:30 - 13:00 Uhr
Juds-Elektro@t-online.de

Jetzt schon?!

Gefühlt ließ doch erst letzte Woche der Frühling sein blaues Band durch die Lüfte flattern, wie Mörike einst dichtete. Und die Stare, die James Krüss vom Süden übers Meer wiederkehren ließ, sammeln sich schon bald zum Abflug an die Adria oder nach Afrika, in die Karpaten oder nach Turin.

In unseren Gottesdiensten singen wir davon, dass unser Herz ausgehen soll, um Freude zu suchen in der Sommerzeit. Paul Gerhardt haben wir diesen „Kirchenschlager“, den alle (fast alle) kennen, zu verdanken. Die ganze Schöpfung gerät in Wallung: Blumen, schöner als Salomos Seide, Vögel, die brüten und singen, Hirsche, die springen, Rehe auch. Auf den Wiesen Lustgeschrei von Schafen und Hirten (weiß nicht, was ich davon halten soll)! Bienen, die edle Honigspeise bringen, Weinstöcke, Weizen… alles üppig und in Fülle.
Da können wir es gar nicht lassen, dem Lob und Preis zu singen, der uns die Vielfalt der Schöpfung anvertraut hat und ihn bitten, uns Wege zu zeigen, wie wir diese wunderbare Welt erhalten können. Dazu ist es höchste Zeit!

Wenn Sie dies lesen, ist schon September und wir gehen dem Herbst mit großen Schritten entgegen. Vielleicht beschert er uns einen Altweibersommer, oder er kommt mit Nebel daher, der wie Rauch ums Haus hängt, wie einst Morgenstern dichtete. Der Herbst ließ Dichtende melancholische Verse schreiben. Bei Rilke fallen die Blätter, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten…und am Schluss schreibt er, dass da doch einer ist, der dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.

Sie merken es, liebe Lesende, ich mag Gedichte. Aber worauf will ich hinaus, wenn die Überschrift lautet: jetzt schon?
Ich komme gleich dazu, aber zuerst noch etwas Herbstliches von Hermann Claudius. Kennen Sie die Apfelkantate?

Der Apfel war nicht gleich am Baum,
da war erst lauter Blüte,
da war erst lauter Blütenschaum
und lauter Lieb und Güte…

Am Schluss rundet sich das Apfeljahr. Die Apfelkantate erfreut mein Herz.

Das Kirchenjahr endet am Ewigkeitssonntag und beginnt am 1. Advent. Am ersten Advent wird es in diesem Jahr (hoffentlich) den Adventsmarkt in unserer Gemeinde geben.
Die Produkte, die das Kreativteam im Laufe des Jahres hergestellt hat, werden zugunsten eines Projektes verkauft. Im letzten Jahr konnte vom Erlös ein Brunnen in Togo gebaut werden, der das Leben eines ganzen Dorfes erleichtert.

In diesem Jahr wollen wir den Aufbau einer Gesundheitsstation in Ghana unterstützen. Eine Gesundheitsstation bietet Begleitung für Schwangere, Beratung für Mütter, Vorsorge für Kinder, notwendige Impfungen für Kinder und Erwachsene, Wundversorgung usw. Maßnahmen, die uns unser Gesundheitssystem selbstverständlich bietet. In Ghana ist eine überlebenswichtige gesundheitliche Grundversorgung vielerorts Mangelware.

Darum: jetzt schon!

Bilder: Norddeutsche Mission

Zu Gunsten des Projekts können Sie in diesem Jahr auch **dekorative Türkränze und Adventskränze** erwerben, die am Sonnabend vor dem ersten Advent abgeholt werden können.
Die Kränze werden allerdings nur auf Bestellung hergestellt.

Türkranz	**ø ca. 30 cm:**	**18,00 €**
Adventskranz	**ø ca. 40 cm:**	**25,00 €**

Unterstützen Sie unser Projekt und bestellen Sie einen oder mehrere Kränze!

Bestellschein bitte im Briefkasten am Gemeindehaus einwerfen, oder in den Kollektenkorb in der Kirche, oder sprechen Sie mich einfach an.
Bestellschluss 16. November!

Immer ein Lichtlein mehr
im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.
Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz
welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.
Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält
weiß um den Segen!

Matthias Claudius

Ich wünsche Ihnen/Euch einen wunderschönen Herbst und freue mich **jetzt schon** auf viele weitere gemeinsame Jahreszeiten.

Ihre/Eure Antje van Westen

Bestellschein Kränze

Ich bestelle _____ Türkranz/-kränze à **18 €**

_____ Adventskranz/-kränze à **25 €**

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Liebe Gemeinde,

wir haben unsere Kinderkrippe Lüttje Toornswaalvkes am 10.07.2022 offiziell mit unserem Eröffnungsfest eingeweiht.
Das Fest begann mit einem Gottesdienst im Gemeindegarten. Der Garten war durch eine selbstgestaltete Wimpelkette der Kinder geschmückt.
Bei diesem Gottesdienst durften die Kinder, wie bei unseren Andachten in der Krippe, zuerst unsere Schwalben Greta und Gustav suchen. Wir haben unser Schwalbenlied gesungen:

Greta das Schwalbenkind,
fliegt heute ganz geschwind.
Sie singt und betet hier vor Ort
und hört auf Gottes Wort.

In der Predigt und den weiteren Liedern wurden die Schwalben miteinbezogen. Desweiteren gab es von unserem Bürgermeister (Claus-Peter Horst), unserer Architektin (Heike de Boer) und unserer Leitung (Vera Boese) Grußworte. Diese Grußworte richteten sich vor allem an die Beteiligten des Baus und an die Gemeinde.
Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir mit einem gemeinsamen Essen und Spielen auf dem Außengelände. Die Eltern sorgten für ein vielfältiges Buffet. Die Küster (Karl-Georg Borchers und Ralf Reck) haben sich netterweise zum Grillen angeboten.
Die Eltern begleiteten die Spiele und verkauften Getränke. Die Kinder und Erwachsenen konnten sich Klebe-Tattoos mit dem Logo der Krippe auftragen lassen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, bei Frau Thielke Muschelbilder auszumalen.
In der Krippe wurden Führungen angeboten. Es gab viele Interessierte, die sich die Einrichtung angeschaut haben. Trotz des nicht so schönen Wetters war das Eröffnungsfest gut besucht und wir haben ein paar schöne Stunden miteinander verbracht.

Wir möchten uns herzlich bei den hilfsbereiten Eltern und natürlich auch bei der Gemeinde bedanken, die uns so fleißig unterstützt haben. Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke möchten wir uns ebenfalls herzlich bedanken.

Silke Lauterbach

Herbert J.
Kruse
Inh. Jochen Kruse
• Straßenbeleuchtung
• Marktanschlüsse
• Kabelverlegung
• Kabelmontage
• Elektroinstallation
• Schaltanlagen
Leer-Loga
Friedhofstraße 16
Telefon 04 91 / 79 58
Telefax 04 91 / 78 55

wiro Tank- und Waschcenter
Freundlichkeit, Service & Kompetenz. An 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr.
Hauptstraße 44
26789 Leer-Loga
Tel.: 0491 9711290
www.wittrock.de

Buurmans Apotheken
Inh. Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman
Ring Apotheke
Ringstraße 17-23, 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 91 24 10
Hirsch Apotheke
Friesenstraße 50, 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 43 37

SANITÄTSHAUS
WEINERT & GRÜSSING
ZDH ZERT
DIN EN ISO 13485
DIN EN ISO 9001
Orthopädie-Technik
Das Sanitätshaus
Bremer Straße 48 · 26789 Leer
Tel.: 04 91.147 77 · Fax: 04 91.1 48 25
email: info@weinert-gruessing.de
Steinburgsgang 2-4 · 26789 Leer
Tel.: 04 91.99 23 44 11 · Fax: 04 91.99 23 44 12
Norderstraße 36 · 26826 Weener
Tel.: 0 49 51-94 88 89 · Fax: 0 49 51.94 88 90

Wenn die Pflege zuhause nicht mehr reicht

Diakoniestation Leer bietet ambulant betreute Wohngruppen an

Was macht man, wenn die Pflege zuhause nicht mehr reicht? Viele Menschen, vor allem ältere, bekommen zuhause eine „ambulante Pflege“. Sie kriegen Hilfe und können privat wohnen. Allerdings kommt die ambulante Pflege manchmal an ihre Grenzen. Zum Beispiel wenn man nachts Hilfe braucht. Was kann man dann tun?

Viele sagen: „Ins Heim will ich nicht“. Diese ablehnende Grundhaltung besteht oft zu Unrecht. Allerdings verbirgt sich dahinter meist der Wunsch: „Ich möchte, wenn ich Pflege brauche, mein Leben möglichst lange selbst bestimmen.“

Diesen Wunsch hat der Gesetzgeber vor einigen Jahren aufgenommen und die Möglichkeit für die Einrichtung „ambulant betreuter Wohngruppen“ geschaffen. In so einer WG (Wohngruppe) wohnen Menschen mit Pflegegrad zusammen. Sie sind Mieter einer gemeinsamen Wohnung, in der ihnen Pflegekräfte Tag und Nacht zur Verfügung stehen. Sie erhalten u. a. körperliche Pflege, werden mit Mahlzeiten versorgt und bekommen nächtliche Betreuung. Und das Wichtigste: Die Mieter bestimmen weitgehend selbst, wie ihr Tag aussieht. Gemeinsam entscheiden sie, was gegessen wird. Und gemeinsam gestalten sie ihre „Freizeit“. In einer Pflege-WG hat man deshalb eine vertraute Gemeinschaft und ist nicht allein.

In einer Pflege-WG bestimmt man selbst und muss nicht allein nicht sein.

Die Diakoniestation Stadt Leer wird - voraussichtlich ab Ende 2022 - so ein WG-Leben in ihren neuen Wohn- und Pflegegebäuden an der Pauluskirche anbieten. In zwei Wohnungen werden dort jeweils neun Menschen zusammenleben. Finanziert wird dieses WG-Leben einmal durch Leistungen der Pflegekasse, also durch Gelder für die Pflege und eine zusätzliche WG-Pauschale. Und die Bewohner zahlen monatlich 1.600, - € für Miete und ihren Anteil für Verpflegung und Betreuung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr wissen? Dann rufen Sie uns, die Diakoniestation Leer, an: 0491-925212.

We are back!

Same procedure as - nearly - every year …

Dieses Jahr findet der vorweihnachtliche Gottesdienst in englischer Sprache in der ev.-ref. Kirche zu Loga hoffentlich statt! Getragen von den Christmas Carolers unter der Leitung von Joachim Robbe lädt die Veranstaltung zum Hören und Mitsingen ein.

Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende gebeten, die einem beim „Service“ angekündigten karitativen Zweck zu Gute kommt.

Stay save and sound!

Eerke-Ivo Bruns

Probenplan

Dienstag	13.09. - 20.00 Uhr	ref. Gemeindehaus Loga
Montag	19.09. - 20.00 Uhr	luth. GH Friedenskirche Loga
Samstag	08.10. - 9.30~13.00 Uhr	ref. GH Loga
Herbstferien 17.-28.10.2022		
Dienstag	01.11. - 20.00 Uhr	ref. GH Loga
Montag	07.11. - 20.00 Uhr	GH Friedenskirche Loga
Samstag	19.11.- 9.30~13.00 Uhr	ref. GH Loga

noch Mitsänger*innen gesucht

The Service of 9 Lessons and Carols

Vorweihnachtsgottesdienst in englischer Sprache
zum Hören und Mitsingen

Ev.-ref. Kirche Loga

Samstag, 26.11.2022, 17.00 Uhr

mit den

Christmas Carolers

Kontakt: Christmas Carolers Leer – Leitung Joachim Robbe, 0491- 9776036

Eine kleine Aktion für den Gemeindebrief

Wir hören immer wieder, dass Menschen keinen Zugang mehr zur Kirche haben oder auch aus der Kirche austreten.
Wie wir in der Gemeinde erleben, gilt das aber nicht für alle Menschen.
Darum wollen wir gern für einen der nächsten Gemeindebriefe ein bisschen recherchieren, wie Menschen Zugang zu ihrer Gemeinde gefunden haben, warum Menschen zur Gemeinde gehören und auch gern in ihr bleiben wollen.

Wäre schön, wenn Sie mitmachten!
Bitte füllen Sie die folgende Seite aus, trennen sie aus dem Gemeindebrief heraus und geben Sie den Zettel im Gemeindebüro oder im Postkasten des Pfarrhauses oder im Gottesdienst wieder ab. (Oder einfach in den Klingelbeutel oder in die Kollekte werfen.)
Sie brauchen keinen Namen auf den Zettel schreiben.

Gern können Sie uns Ihre Antworten auch mailen: loga@reformiert.de

Hier die Fragen:

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie nach Ihrer Taufe Zugang zum Glauben, zur Gemeinde, zur Kirche gefunden haben?
Hat Sie dabei jemand unterstützt oder gefördert?

Warum ich es wichtig finde, zur Gemeinde/zur Kirche zu gehören und hier auch zu bleiben:

„Wie ist es dazu gekommen, dass Sie nach Ihrer Taufe Zugang zum Glauben, zur Gemeinde, zur Kirche gefunden haben?

Hat Sie dabei jemand unterstützt oder gefördert?“

...hier die ersten Antworten:

„Ich bin zuhause mit Gebeten aufgewachsen, als größeres Kind den Pfadfinderinnen beigetreten, meine geliebte Großmutter nahm da immer eine Vorbildfunktion ein. Bibelwoche war mir ungeheuer wichtig. Später der Familienkreis einmal monatlich mit aktuellen, christlichen Themen.“

„Vater ging jeden Sonntag zur Kirche. Kindergottesdienst, als Schüler Aufführungen in der Kirche z. B. an Heiligabend. Später Kindergottesdienst-helferin, Jugendkreisführung, Gitarrenkreis, Freundschaft zum Vikar.
Loga im Chor nach Kindererziehungszeit, um Eigenes zu haben. Und um Schutz bei Gott zu finden, klappt noch nicht so gut.“

„CVJM, Gemeinde reformiert Bielefeld, Kindergottesdienst, Jungschar, Jungenschaft, Jungenclub, Bibelabende wöchentlich, Kinder- und Jugendfreizeiten als Teilnehmer und Mitarbeiter, ev. Werther/Westf. (und Steinhagen in NRW), Theologiestudium, Referendariat in Leer, Loga und in Bielefeld, Religionslehrer in der Grundschule 35 Jahre in Paderborn und Bielefeld/Halle Westf.“

Bilder: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

„Ich habe mich nach dem Konfirmandenunterricht gegen eine Taufe und Konfirmation entschieden – da ich der Meinung war, mein Glaube war dafür nicht überzeugt und gefestigt genug. Ich „fühlte“ es irgendwie nicht - auch wenn ich es in den Jahren danach immer wieder versuchte.

Frühe Vorbilder für einen starken, lebensbestimmenden Glauben waren für mich vor allem meine Oma, meine Tante und auch meine Mutter, die mich auch mit Hilfe von sehr guten Büchern mit Glaubensthemen „gefüttert“ haben.
Das Trauern um einen viel zu jung gestorbenen geliebten Gefährten bewirkte bei mir, dass ich großen Trost in der Vorstellung eines Lebens nach dem Tod fand – dass wir von Gott kommen und auch wieder liebevoll von ihm aufgenommen werden.
Dann hat es – leider – erst den Corona-Lockdown mit seiner völligen Entschleunigung des allgemeinen Lebens gebraucht, damit ich mir die Zeit und Muße nahm, um in meinem sehr schönen „Losungsbuch für junge Leute“ zu lesen, das mir meine Tante jedes Jahr schenkte. Ich versuchte auch den Bibelleseplan darin zu verfolgen – und merkte immer wieder, dass man alleine und ohne Hintergrundwissen die Texte oft ganz falsch verstehen kann … Mein Leben verlief in mancherlei Hinsicht alles andere als nach Plan, mit vielen Enttäuschungen und Rückschlägen. Aber heute denke ich, dass sie vielleicht auch ihren Sinn hatten – und ich vielleicht ohne sie nie zum Glauben gefunden hätte, wer weiß.“

Warum ich es wichtig finde, zur Gemeinde/zur Kirche zu gehören und hier auch zu bleiben:

„Ohne Kirche wäre unsere Welt öder!“

„Kirche gibt mir Schutz, Glauben und ist Stütze, und sonntags hole ich mir die Kraft und den Segen für die kommende Woche ab. Ich gehöre dem Kirchenchor an, bin dort im Frauenkreis, den ich über 19 Jahre leitete und spiele mit in unserer Trommelrhythmusgruppe. Gespräche, gemeinsame Veranstaltungen geben Halt, geben Freude und Stärke. Ohne Kirche wäre unsere Welt öder!“

„Die christliche Gemeinschaft schweißt zusammen, nette liebenswerte fremde und bekannte Leute, Begegnungen mit Menschen, die dieselbe Lebensgrundlage: den Glauben haben. Man fühlt sich überall zu Hause und geborgen.“

„Gemeinschaft in der Gemeinde, Kinder und restliche Familie gehen eigene Wege. ***Vorschlag:***

- *Grundschulkinder mehr einbinden in die Gottesdienste.*
- *Nach Kindergarten reißt der Bezug zur Kirche ab,*
- *Konfirmanden dann oftmals nur wegen Geld und Geschenke.*
- *Danach Glauben evtl. für sich und im Stillen.“*

„Weil wir solange in Loga gewohnt haben und sehr zufrieden sind.“

Wir freuen uns auf zahlreiche weitere Antworten von Ihnen!

Abi geschafft – was nun?
Freiwilliges Jahr hinter dir – und danach?

Diakon*in, Pastor*in oder Religionslehrer-*in sind drei kirchliche Berufe voller Perspektive und Freude:
Du arbeitest mit Menschen und kannst von deinem Glauben reden.
Über alles Wichtige zu diesen drei Berufen, angefangen bei deinen notwendigen Voraussetzungen, über Studium und Studierendenleben, bis hin zum Beruf und den Berufsperspektiven, findest du bei den Berufsinfotagen „Study the spirit“.

Moin,

ich bin Malte Gerdes, langjähriges Mitglied in der Kirchengemeinde Leer-Loga. Ich wurde 2010 getauft und 2017 konfirmiert. Die Konfifahrt nach Edale beispielsweise war ein Highlight für mich und wird mir wohl auch noch lange in Erinnerung bleiben. Auch zu meiner aktiven Zeit in der Kirche habe ich viel Sport gemacht und bin auch immer noch begeisterter Sportler, ob im Ruderboot, Hantelraum oder auf der Skipiste. Sport gehört seit meiner Kindheit zu meinem Leben und wird es auch immer bleiben. Anfang September 2022 werde ich nun für 12 Monate einen entwicklungspolitischen **weltwärts-Freiwilligendienst** leisten und dabei in Südafrika den Sportunterricht unterstützen.

Der weltwärts-Freiwilligendienst, den ich machen werde, ist, wie viele andere Projekte die wir bereits in der Gemeinde unterstützt haben, ein entwicklungspolitisches Programm mit dem Schwerpunkt auf der sportlichen Aktivität an Schulen in Südafrika, bei mir an der Port Alfred High School in Port Alfred. Das Motto meiner Organisation (ASC Göttingen) lautet: *„sport has the power to change the world“*. Damit wir diesem Motto nachgehen und die Sportprojekte auch durchgeführt werden können, benötigen wir Spenden. Daher würde ich mich über eine Spende von Ihnen sehr freuen.

Die Spende bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf dieses Konto überweisen:

Kontoinh.:	**ASC Göttingen von 1846 e.V.**
IBAN:	**DE10 2605 0001 0000 1110 62**
BIC:	**NOLADE21GOE Sparkasse Göttingen**
Verwendungszweck:	**ww-Spende Einwerber*in Gerdes, Malte**
Spenderadresse:	**Straße, Hausnummer, PLZ, Stadt**

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung erhalten möchten, dann tragen Sie bitte bei der Überweisung Ihre Adresse in den Verwendungszweck ein. So kann die Spendenbescheinigung zeitnah und unkompliziert ausgestellt und an Sie postalisch versendet werden.

Verabschiedung der Schulkinder 2022

„Alles hat seine Zeit, ein jegliches Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ *Prediger 3, 1-11*

In diesem Jahr verabschieden wir unsere 22 zukünftigen Schulkinder im Rahmen eines Gottesdienstes, am 8. Juli 2022, um 17.00 Uhr in unserer Kita. Wir freuen uns so sehr, dass wir Geschwisterkinder, Eltern, Verwandte und Freunde dazu einladen dürfen.

„Alles hat seine Zeit, ein jegliches Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Dieser Bibeltext wird der Leitfaden an diesem Nachmittag sein.

Wir haben mit unseren „Schulkindern“ Zeitwörter gesammelt, unglaublich, welche Wörter den Kindern eingefallen sind.

Hier ein kleiner Auszug der Sammlung: Aufräumzeit, Angelzeit, Kindergarten- und Schulzeit, Kuschelzeit, Stein- und Eiszeit, Jahreszeiten, Krippenzeit, Paketlieferzeit, Ausruhzeit, Regenzeit, Jagdzeit, Bauzeit…

Viele der Kinder sind seit unserer Krippeneröffnung 2018 bei uns!

Wir haben sie in ihrer Entwicklung begleitet, sie wachsen und reifer werden sehen. Sie sind uns sehr ans Herz gewachsen.

Die letzten Wochen im Kindergarten nehmen wir Abschied voneinander, und erleben ein Durcheinander der Gefühle. Zum einen sind die Jungen und Mädchen voller Vorfreude auf die Schule, zum anderen haben sie hier ihre ersten Freunde und Freundinnen getroffen, von denen einige zurückbleiben. Sie nehmen Abschied von Vertrautem und betreten unbekanntes Terrain.

Wir nehmen uns Zeit füreinander, beim gemeinsamen Frühstück drinnen oder draußen, beim Singen, Spielen, Kuscheln und teilen die gemischten Gefühle.

Noch ein Satz von Emilio zum Abschied aus dem Kindergarten:

„Ich werde Euch ganz doll vermissen, aber ich besuche Euch.
Dann scheint für Euch die Sonne,
ich bin nämlich ein Sonnenkind!“

Herzliche Grüße aus „Hundert Welten“

Ihre Silvia Wessels

Herzlich lädt der Kirchenrat alle Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde ab 70 Jahren zur

Seniorenadventsfeier

am Montag, 28. November, 15 - 17 Uhr ins Gemeindehaus ein.

In gemütlicher Runde bei Tee und Kuchen werden wir Adventslieder singen und weihnachtliche Geschichten und Gedichte hören.

Selbstverständlich können Sie Ihre/n Partner/in gerne mitbringen.

Schön wäre es, wenn wieder einige von Ihnen etwas zum Vorlesen mitbrächten.

Möchten Sie von zu Hause abgeholt oder wieder nach Hause gebracht werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: **di und do 9 - 12 Uhr**

9 71 13 18

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

*Wie in den Vorjahren möchten wir Ihnen gern für das neue Jahr einen **Neukirchener Wandkalender** schenken. Sollten Sie nicht an der Seniorenadventsfeier teilnehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Telefon siehe oben). Sie bekommen den Kalender dann nach Haus gebracht. Wer an der Seniorenadventsfeier teilnimmt, bekommt dort einen Kalender überreicht.*

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Raum der Stille

Wunderbar – dieser Raum der Stille im Turm-Eingangsbereich der ev.- ref.- Kirche Loga!!!
Bis hin zu den Wintermonaten ist die Tür täglich von 10:30h bis 18h geöffnet, sodass hier die Möglichkeit zur Besinnung und zum Verweilen besteht.
Durch eine Glastür kann in das Innere der Kirche geschaut werden. Zwei Sitzmöglichkeiten sind vorhanden, um es sich gemütlich zu machen.
Mehrere Informationstafeln geben Auskunft rund um das sakrale Bauwerk. Eine interessante „Nordseebibel“ liegt bereit zur besinnlichen Lektüre.

Inmitten des oft hektischen Alltags ist dieser Raum der Stille ein Geheimtipp, ja eine wahre Oase.

Ute Thielke